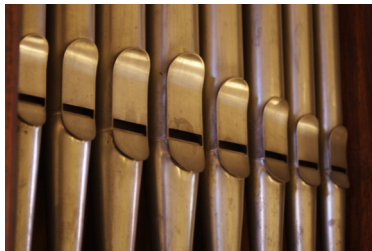


Kultur a Geschichtsfrënn aus dem Trëntengerdall a.s.b.l.

Uergelconcert mam Prof. Dr. phil. Jörg Abbing



an der Kierch zu Trënteng
Sonndes,
den 29. September 2024
um 17 Auer



Programm:

J.S.Bach	Präludium und Fuge c-Moll BWV 546 Choralvorspiel „Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654
F.Mendelssohn-Bartholdy	Thema und Variationen D-Dur
S. Karg-Elert	3 Choralimprovisationen aus op. 65: „Ich dank dir, lieber Herr“ „Schmücke dich, o liebe Seele“ „Nun danket alle Gott“ (Marche triomphale)
Jörg Abbing	Improvisation über gegebene Themen



De Concert dauert ongeféier 65 Minutten.
Den Entrée ass fräi. Nom Concert ass eng Quête.
Gäere kënn Dir nach ee Patt hei drenken an een Maufel iessen.



Kultur- a Geschichtsfreñn aus dem Trëntengerdall a.s.b.l.

Prof. Dr. phil. Jörg Abbing



geboren 1969 in Duisburg, erste Studien in Klavier und Komposition bei Alexander Meyer von Bremen und in Orgel bei Günter Eumann. Studium in Ev.Kirchenmusik, Konzertfach Orgel, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik in Düsseldorf und Saarbrücken. (Lehrer u.a. Prof.Almut Rößler, Prof.Volker Hempfling). Orgelstudien bei Gaston Litaize. 1994 A-Examen, 1996 Konzertexamen bei Prof. Almut Rößler mit Messiaens "Livre du Saint Sacrement".

Privatstudium in Paris; Orgel bei André Isoir, Improvisation bei Naji Hakim. Seit 1995 Kantor und Organist an der Ev.Stiftskirche St.Arnual in Saarbrücken. Jörg Abbing unterrichtete von 1997-2011 an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken das Fach Liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation und war von 1997-2016 Dozent für Klavier und Orgel am Bischöflichen Institut für Kirchenmusik in Speyer. Von 1999-2001 war er als Solorepetitor am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken tätig. Von 2003-2008 war er Kreiskantor für den Ev. Kirchenkreis Saarbrücken. Beim "Festival de la musique improvisée" in Lausanne/CH unterrichtet er als Gastdozent, ebenso bei der "Organ conference" der University of Michigan in Ann Arbor (USA).

2002 erscheint seine Biographie über den französischen Komponisten Maurice Duruflé beim Verlag Peter Ewers in Paderborn. Im April 2006 erscheint seine Biografie "Colloques" über den französischen Organisten und Komponisten Jean Guillou (Verlag Dr. J. Butz, St. Augustin). 2007 ist er Herausgeber der Festschrift für Almut Rößler "...und es blüht hinter uns her" (Verlag Dohr, Köln).

2007 Promotion zum Dr. phil. an der Universität des Saarlandes mit einer Dissertation über die Orgelwerke Maurice Duruflés, von 2008-2015 Lehraufträge am Institut für Medienpsychologie (Filmmusik/Hörpsychologie) und am Institut für Musikwissenschaft an der Universität des Saarlandes. 2011 Berufung auf eine Professur für Schulpraktisches Klavierspiel, Klavierimprovisation und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Seit 2012 Prodekan, seit 2014 Dekan des Fachbereichs 2. Von 2020-2024 war er Prorektor für Forschung und Lehre an der HfM Saar. Er gibt Konzerte und Kurse im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie Gastvorträge und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften runden seine künstlerischen Aktivitäten ab.

2008 führt er an sieben Konzerten in der Stiftskirche St. Arnual das gesamte Orgelwerk des französischen Komponisten Olivier Messiaen zu dessen 100. Geburtstag auf. Er ist verantwortlich für die Konzertreihe musikstiftskirche und zusammen mit Prof. Georg Grün künstlerischer Leiter von musikpodium-saar.